

Eines aber tue ich!

12. August 2007 / Paul Amacker

Ein Mann im Osten der USA hatte sich immer gewünscht eine grosse Rinderfarm zu besitzen und sparte bis es möglich war. Er kaufte sich eine Farm in Wyoming. Sein bester Freund flog hin und besuchte ihn. Er fragte: **“So, was ist der Name der Ranch?”** Er erwiderte, dass sie grosse Schwierigkeiten hatten den rechten Namen zu finden da seine Frau und er unterschiedliche Ideen hatten. Sie haben sich dann geeinigt auf: **“The Double R Lazy L Triple Horseshoe Bar-7 Lucky Diamond Ranch.”**

Sein Freund war echt beeindruckt und fragte: **“Wo sind den nun all die Rinder?”** Darauf antwortete der neue Rancher: “Wir hatten einige, aber keines hat das Einbrennen des Brandzeichens überlebt!”

Wenn du heute sagen müsstest um was es wirklich geht in deinem Leben, wo du ansetzen solltest um ein erfülltes Leben zu leben, was würdest du sagen? Wenn wir als Gemeinde uns einigen sollten was Chrischona Amriswil ausmacht, was wäre das Ergebnis?

Ich habe schon bei einigen Zielfindungs-Prozessen, und Orientierungs-Prozessen von Gemeinden mitgemacht, und dann oft einige Monate später, eine frustrierte Gemeinde erlebt wenn es um die Umsetzung all der erwarteten Dinge ging. Ich habe in der Seelsorge immer wieder festgestellt, wie Menschen völlig überfordert waren mit den Erwartungen, welche sie meinten andere haben und welche sie selbst an sich hatten. Oft finden wir eine so grosse Liste von Dingen, welche wir tun wollen, wenn es ans Umsetzen geht, ans “Einbrennen“, so dass es Bestandteil des Alltags wird, überleben wir es nicht!

Wir haben frustrierte, halb lebendige Christen in den Gemeinden..... Ich möchte einen Vers zitieren von einem Mann, der enorme Erfahrungen hatte mit Gott, der viele Zeichen und Wunder erlebte, eine reiche Erfahrung hatte mit dem Glauben und Unglauben, so wie mit Gesetzmässigkeit und Freiheit. Wenn Paulus sich festlegt auf eine Sache, wenn er absorbiert und hingegeben ist zu diesem einen, wenn er sagt: **“eines tue ich“**, dann will ich hinhören was denn dieses **“Eine“** ist. Wahrscheinlich bringt es mich etwas weiter in der Bestrebung eines einfachen, klaren, befreiten Lebens.

Philipper 3,13

Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist,

Paulus lebt mit einer **“Ein Punkte Strategie“**. Nur eines tut er, nur eines ist ihm wichtig, nur eine Sache verfolgt er. Er vergleicht sich mit einem Athlet der nur eines will, 'Siegen'! Es sind zwei Dinge, die diese eine Sache ausmachen, vergessen und fokussieren, -vergessen und fokussieren, -vergessen und fokussieren. **Ich glaube darin ist das Brandzeichen eines guten, erfüllten, freien Christen.**

Vergessen!

Von was spricht Paulus hier? Paulus spricht eigentlich oft davon, dass wir nicht vergessen sollen, nämlich wer wir sind, und was wir tun sollen, was Christus für uns getan hat usw.. Euch immer wieder das gleiche zu sagen oder zu schreiben stört mich nicht sagt er sogar in diesem Kapitel (v.1).

Vergessen was hinten liegt: somit hat es etwas mit unserer Vergangenheit zu tun. Paulus kann aber nicht meinen, dass er alles radikal vergisst, sonst müsste er ja auch die Rettung durch Christus vergessen. **Es sind Dinge, die es wert sind zu vergessen.**

Denke einmal zurück ins letzte Jahr, was solltest du unbedingt vergessen? Gibt es Dinge die dich heute noch belasten, beschäftigen, dich lahm legen obwohl sie in der fernen Vergangenheit liegen. Vielleicht ist es eine verkorkste Jugend, Jahre des Missbrauchs, fehlende Liebe, eine chaotische, zerstörte Beziehung. Du trägst heute noch ein ellenlanges Brandzeichen, welches dich fast kaputt macht.

Diese Bürden, diese Lasten müssen weg, ob in der Seelsorge oder indem ich sie einfach Gott übergebe, aber sie dürfen mich nicht hindern am vorwärts gehen. Diese Lasten helfen für gar nichts, sie sind wie bei diesen “Horse pull race“ – Pferde Gewicht ziehen, nur da um mich zu hindern vorwärts zu kommen. Manchmal sind die Lasten in keinem Verhältnis zu dem wer wir sind und wir brauchen echt Hilfe um damit fertig zu werden.





Es kann auch die Last meiner eigenen Sündhaftigkeit sein, die mich niederdrückt und blockiert, welche mir als ungeheuer und so stark begegnet.

Geschwister beides hat in erster Linie mit deinem "Selbst", deinem Ich, dem Ego zu tun. Du bist verletzt worden, du hast gesündigt, du musst davon frei kommen. **Wie??** "**Liebe....rechnet Böses nicht zu**" sagt Paulus, oder wie es in einer Übersetzung heisst:

1 Korinther 13,5

***Liebe ist weder verletzend noch auf sich selbst bedacht,
weder reizbar noch nachtragend.***

An einer andern Stelle heisst es sogar: "**liebe deine Feinde**". Auf alle Fälle sollen diese Dinge nicht unser Leben bestimmen und wir müssen sie "**vergessen**", ablegen! Dasselbe gilt auch für das eigene Sündige, das mich noch belastet. Ich komme nicht darüber hinweg, dass ich das oder jenes gemacht habe. **Hör zu, du bist ein Sünder sagt die Bibel, ja, auch du.** Du bist nicht besser, du bist nicht so dass du dich eigentlich im Griff haben könntest. Es ist manchmal schwer zuzugeben, dass man ist wie die Bibel sagt. **Da ist kein Gerechter auch nicht einer, alle sind sie abgefallen von Gott. Sich dieser Realität zu stellen, Busse zu tun, umkehren und sich vom Vergangenen abwenden ist der Schlüssel!** Nur dann können wir vergessen, sonst werden wir uns weiter um uns drehen und uns so wichtig nehmen, dass wir meinen wir sollten es doch besser können.

Hört zu, Gott ist gütig und voller Gnade. Er lässt sogar die Sonne aufgehen, und den Regen kommen über deinen Feinden, über die welche dir unrecht taten. Gib deine Last Gott. Er ist so voller Gnade, so dass Er sogar für dein Versagen am Kreuz von Golgatha starb. Gib Ihm deine Last und **dreh dich nicht mehr um dich selbst**, dann kannst du vergessen was dahinten liegt.

Doch jetzt kommt die Überraschung. Bis jetzt können wir ja sagen, klar verständlich; wir müssen das Negative ablegen und vergessen. Aber wisst Ihr von was Paulus eigentlich spricht?

Er spricht von **seinem** Dingen die **er** für Gott **gemacht** hat. **Sein** Eifer für Gott, **sein** rechter Stand vor Gott als Gesetzesgelehrter, **seine** Stellung in der religiösen Gesellschaft. Darüber urteilt er:

Philipper 3,7-8

Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; 8 ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Grösse der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüsst habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne

Verstehen wir nun von was Paulus spricht wenn er vom Vergessen spricht. Er spricht von dem ICH, dem Ego, dem selbst. **Er vergisst sich selbst**, alles von sich, das ihn hindert das Ziel zu erreichen. **Manchmal sind auch die guten Dinge unsere Bürde.** Wir haben uns so eingesetzt für andere, haben alles gegeben und niemand hat es mir gedankt. Ich habe mich aufgeopfert für die Sache Gottes und keiner hat es gemerkt und darauf reagiert. Ich habe Leute getroffen die genau so geredet haben. Früher waren sie sogar Leiter in der Gemeinde, aber nun kommen sie nicht mehr, da doch niemand Interesse hatte und man ihren Einsatz gar nicht estimiert hat. Wenn immer du dich etwas in die Richtung sagen hörst, sei vorsichtig, das Ego kratzt. **Ich sag es noch einmal**, Paulus hat eine "**Ein Punkte Strategie**". **Eines aber tue ich**, ich vergesse mich selbst und fokussiere mich absolut auf Christus.

Warum ist das ein Schlüssel zum einfachen erfüllten Leben?

Einfach, **Paulus tut was er sein grosses Vorbild Christus tun sieht.** Auch Jesus hat sich selbst "vergessen", aufgegeben was hinten liegt, um nur das eine Ziel zu erreichen, nämlich den Willen des Vaters zu tun und Menschen zu retten.

Freunde, was ist unser Brandzeichen?
einen Vorschlag, welcher zeigt um was



Für die eingangs erwähnte Ranch hätte ich schon es da geht, nämlich um Rinder und Fleisch!

Wie sieht es bei uns aus? Was soll unser Brandzeichen sein, was soll uns charakterisieren?

Viele Gemeinden sind immer wieder am definieren und suchen was sie speziell ausmacht. Da ist die Kirche der lebendigen Hoffnung, oder der helfenden Hand, wo es im besondern um den sozialen Aspekt geht. Sind wir eine Hauskreis Gemeinde, oder gehören wir zu den biblisch Fundamentalen mit Erweckungserwartungen? Das ja, aber wir sind auch eine Seniorenstärkende, Familienfreundliche, Kinderfördernde, Heilungsbietende, Seelsorgerliche, Literaturverbreitende, Missions und Biblische Schulungsgemeinschaft mit **Spürt ihr etwas?** Das Brandzeichen können wir fast nicht überleben weil es unendlich lang und schwierig ist, und uns eher lahm legt und belastet als das es hilft.

Natürlich tun wir das und jenes und dann wohl das andere auch noch. Doch das ist nicht was uns auszeichnet und definiert. Das sind Dinge die getan, und auch nicht getan werden können, und nicht ein **Gütezeichen**. Ich habe mich schon ertappt, dass ich mich schuldig fühlte weil jemand erzählte wie grossartig eine andere Gemeinde etwas macht was wir nicht machen. Wie die Anbetung da so und so sei und mit den Zeugnissen und den Gebeten....usw.....

Das Logo, welches wir in der Chrischona haben, ist gar nicht schlecht, haben wir doch das Kreuz zentral, so wie der dreieinige Gott im Dreieck, nehme ich mal an!



Keine Angst, ich möchte jetzt nicht das sich jeder das Chrischona Logo einbrennen lässt auf den Oberarm. Es geht ja auch nicht darum, sondern um das was mein Leben ausmacht und bestimmt.

Fokussieren!

Die **“Ein Punkt Strategie“** von Paulus, ist klar ausgerichtet auf das fokussieren, hin zum einzig Wesentlichen, Wichtigen, dass was alles in sich schliesst.

Philipper 3,14

und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

Das Ziel ist in Jesus Christus und in Seinem Vorbild. Es geht nur um Ihn und das Leben das ausgerichtet und fokussiert ist auf Ihn. Natürlich hat das seine Auswirkungen im Alltag und muss gelebt werden. Das wird auch am besten sichtbar im Umgang mit andern und im besonderen in der Gemeinde.

Johannes 13,35

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Wir können Jesus nicht lieben und uns der Gemeinde entziehen. Was ich den andern antue tue ich Christus an, das gilt besonders auch in der Gemeinde. Als Paulus die Gläubigen verfolgte sagte Jesus zu ihm, warum verfolgst du mich? Zu denken man kann ein guter Christ sein und die Gemeinde zu ignorieren ist Selbstbetrug. Wenn ich Christus fokussiert bin, bin ich auch Gemeinde fokussiert, dass ist gar nicht anders möglich.

1 Korinther 10,24

Niemand suche das Seine, sondern ein jeglicher, was des andern ist.

1 Petrus 4,10

Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes:

Das ist genau das was Christus ausmacht, **Er hat sein Eigenes vergessen zum Wohl für uns.** Das nun will Paulus, dass ist seine **“Ein Punkt Strategie“**. Vergiss das Eigene, fokussiere an Jesus und was Er will. Das ist was ein Christenleben ausmacht, etwas anderes ist fleischlich, irdisch, gegen das Kreuz, gegen das was Jesus ist. Ich weiss, das tönt etwas hart und für einige wohl übertrieben, aber so spricht die Bibel, wir werden es gleich sehen. Also bedenken wir, wenn wir nicht bereit sind das Eigene zu vergessen, werden wir auch nicht Christus fokussiert sein und auch nicht das Wohl der andern suchen. Das nennt die Bibel irdisch und fleischlich. Natürlich kann mit der Zeit unser Sein, unsere Seele sich so einstimmen auf das was Christus ist und will, das sie auch völlig eins ist mit Ihm.

Philipper 3,17-21

*Seid miteinander meine Nachahmer, Brüder, und seht auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt! 18 Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber auch mit Weinen sage, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind: 19 deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen. 20 **Denn unser Bürgerrecht ist in den Himmeln**, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, 21 der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichgestalt mit seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.*

Paulus nimmt es sich heraus, sich, so wie andere die leben wie er, als Vorbild darzustellen. Das zeigt die Wichtigkeit der Aussage was zentral ist im Leben. Das Eine, das er tut hat Vorbild Charakter! Diejenigen die das Eine nicht tun, die bezeichnet er als Feinde des Kreuzes Christi und auf das Irdische sinnend.

Es ist eigentlich sehr einfach Freunde. Ob für unser persönliches Leben oder das der Gemeinde, wir brauchen nur die **“Ein Punkt Strategie“**: “vergessen und fokussieren, - vergessen und fokussieren“! Kannst du mit einstimmen? Eines aber tue ich, vergessen was hinten liegt, mein Selbst, mein Willen, mein, mein, mein... und strecke mich aus nach vorne, fokussiere mich auf Jesus Christus. Indem ich Seinem Vorbild folge und somit auch ein Vorbild werde.

Wir haben hierzu ein gute Beispiel in Israel. Der Prophet Jesaja spricht darüber.

Jesaja 30,15-16

Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels: Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt. 16 Ihr sagtet: «Nein, sondern auf Pferden wollen wir fliegen», darum werdet ihr fliehen; und: «Auf Rennern wollen wir reiten», darum werden eure Verfolger hinter euch her rennen.

Israel wollte sein Vertrauen nicht auf Gott ausrichten und ihren eigen gewählten Lösungen vertrauen, hier beschrieben als die Pferde. Die menschlich gewählte Lösung bringt keine Ruhe, keinen Frieden, es ist eher eine Bürde. **Das Brandzeichen eigenen Schaffens führt zu einem Burnout.** Die richtige Lösung wird in den nächsten Versen aufgezeigt.

Jesaja 30,18-19 & 21-22

Und darum wird der HERR darauf warten, euch gnädig zu sein, und darum wird er sich erheben, sich über euch zu erbarmen. Denn ein Gott des Rechts ist der HERR. Glückliche alle, die auf ihn harren! 19 Ja, du Volk aus Zion, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht mehr weinen! Er wird dir gewiss Gnade erweisen auf die Stimme deines Hilfesgeschreis. Sobald er hört, wird er dir antworten.

21 Und wenn ihr zur Rechten oder wenn ihr zur Linken abbiegt, werden deine Ohren ein Wort hinter dir her hören: Dies ist der Weg, den geht! 22 Dann wirst du den Überzug deiner silbernen Schnitzbilder und die Bekleidung deiner goldenen Gussbilder unrein machen. Du wirst sie wegwerfen wie etwas Unreines: Dreck! wirst du dazu sagen. -

Paulus nannte alles was zurück lag, was ihn abbrachte von dem was vorne liegt, alles eigene, alles was hindert und Bürde ist, Dreck! Israel tut dasselbe mit den eigenen Götzen, Dreck! Es ist eine logische Folge wenn unser Fokus stimmt.

Was ist dein Brandzeichen? Bringt es dich um, oder macht es dich zum Vorbild?

Was ist das Brandzeichen unserer Gemeinde? Ist es eine Last fürs Leben, oder eine Lust zu leben?

Philipper 3,13

Brüder,(Schwestern) ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist,

Amen!